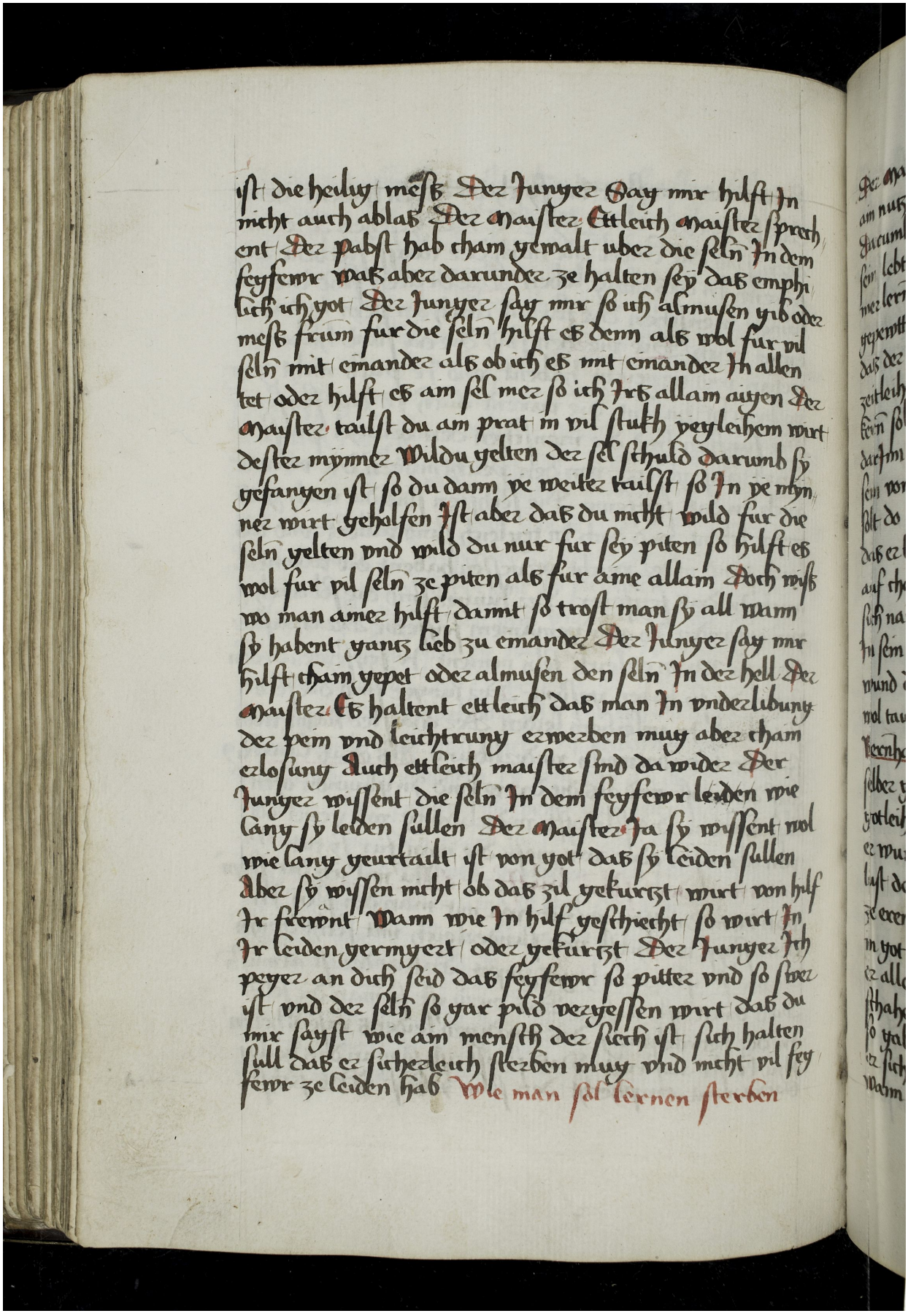
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ist die heilig mess Der Junger Sag mir hilft In
nicht auch ablas Der Maister Ettleich maister sprech
ent Der pabst hab cham gewalt uber die seln In dem
feyfewr was aber darunder ze halten sey das emphi
lich ich got Der Junger sag mir so ich almusen gib oder
mess frum fur die seln hilft es denn als wol fur vil
seln mit einander als ob ich es mit einander In allen
tet oder hilft es ain sel mer so ich Irs allain aigen Der
Maister tailst du ain prat in vil stukh yegleihem wirt
dester mynner Wildu gelten der sel schuld darumb sy
gefangen ist so du dann ye weiter tailst so In ye myn
ner wirt geholfen Ist aber das du nicht wild fur die
seln gelten vnd wild du nur fur sey piten so hilft es
wol fur vil seln ze piten als fur aine allain Doch wiss
wo man ainer hilft damit so trost man sy all wann
sy habent gantz lieb zu einander Der Junger sag mir
hilft cham gepet oder almusen den seln In der hell Der
Maister Es haltent ettleich das man In vnderlibung
der pein vnd leichtrung erwerben mug aber cham
erlosung Auch ettleich maister sind da wider Der
Junger wissent die seln In dem feyfewr leiden wie
lang sy leiden sullen Der Maister Ja sy wissent wol
wie lang geurtailt ist von got das sy leiden sullen
Aber sy wissen nicht ob das zil gekurtzt wirt von hilf
Ir frewnt Wann wie In hilf geschiecht so wirt In
Ir leiden geringert oder gekurtzt Der Junger Ich
peger an dich seid das feyfewr so pitter vnd so swer
ist vnd der seln so gar pild vergessen wirt das du
mir sagst wie ain mensch der siech ist sich halten
sull das er sicherleich sterben mug vnd nicht vil fey
fewr ze leiden hab Wie man sol lernen sterben